

Wissenschaftlicher Werdegang

Prof. Dr. med. Romuald Joachim Adamek

Promotion

Während des Studiums, praktischer Teil 1986 bis 1988 am Institut für Pathologie der Berufsgenossenschaftlichen Krankenanstalten der Ruhr-Universität., Bergmannsheil, Bochum, Direktor: Professor Dr. K.-M. Müller, über das Thema: *Campylobacter pylori* und chronische Gastritis – Histomorphologische Untersuchungsergebnisse –, Abschluss des Promotionsverfahrens im Januar 1990 unmittelbar nach Beendigung des Studiums (Oktober 1989, in Mindeststudienzeit).

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Assoziation gastrointestinaler/ hepatischer Erkrankungen und ossärer Störungen, Auswirkungen rheumatischer/ immunologischer und endokrinologischer Erkrankungen sowie des chronischen Alkoholismus auf den Gastrointestinaltrakt. Diagnostik und Therapie funktioneller gastrointestinaler Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie benignen und malignen Tumoren im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt, Diagnostik und Therapie akuter und chronischer entzündlicher Lebererkrankungen, ossäre und hepatische Manifestationen entzündlicher Erkrankungen, perkutane Ultrasonographie der Leber und des biliären Systems, Endosonographie des oberen Verdauungstraktes mit Feinnadelpunktion, Diagnostik und Therapie der *Helicobacter pylori*- assoziierten chronischen Ulcuskrankheit und Gastritis mit Entwicklung neuer Therapieschemata, Wertigkeit verschiedener gastroenterologischer Funktionsuntersuchungen wie Ösophagus-pH-Metrie und –manometrie, insbesondere als Langzeitmessung, Magenentleerungssonographie und –szintigraphie, Elektrogastrographie, Wasserstoff-Exhalationstest und Farbmarkierungsmethoden zur Diagnostik von Motilitätsstörungen, sowie deren klinischer Relevanz. Wasserstoff-Exhalationsteste und ¹³C-Exhalationsteste zur Diagnostik von Malabsorptionsstörungen sowie Funktionsstörungen parenchymatöser Organe (Leber, Pankreas).

Daneben wissenschaftliche Arbeiten über die moderne Therapie des Diabetes mellitus, Prävention und Therapie der Osteoporose sowie Diagnostik und Therapie rheumatologischer Erkrankungen. Selbständige Entwicklung der neuen Technik der endosonographisch geführten transmuralen Feinnadelaspirationspunktion.

Publikationsverzeichnis

Zur Zeit über 40 Originalarbeiten als Erstautor und nochmals 70 Abstrakt-Publikationen als Erstautor, daneben etwa 45 Original- und 50 Abstrakt-Publikationen als Koautor, zwei Monographien, Vorsitz bei etwa 10 überregionalen Veranstaltungen, über 120 Vorträge auf wissenschaftlichen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen als Erstautor sowie nochmals über 70 wissenschaftliche Vorträge als Koautor. Vollständige Liste der wissenschaftlichen Publikationen und Vorträge im beiliegenden Publikationsverzeichnis enthalten.

Ständige Betreuung von Doktoranden mit allgemeininternistischen und gastroenterologischen Aufgabengebieten.

Ständige wissenschaftliche Gutachten im „peer review“- Verfahren für nationale und internationale Zeitschriften: u. a. Medizinische Klinik, Zeitschrift für Gastroenterologie, American Journal of Gastroenterology sowie Digestive Diseases and Sciences.

Habilitation

Praktischer Teil 1991 bis 1994 an der Medizinischen Universitätsklinik, St. Josef-Hospital, Direktor: Prof. Dr. D. Ricken, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Thema der Habilitationsschrift: „Langzeitmotilitätsmessungen des tubulären Ösophagus: Prospektive Untersuchungen zum Einfluss der zirkadianen Rhythmik und des Alterns bei Gesunden, bei Patienten mit indeterminierten Thoraxschmerzen und progressiver systemischer Sklerodermie“.

Thema der mündlichen Habilitationsleistung (Habilitations-Kolloquium) am 22. Mai 1996: „Differentialdiagnose der akuten und chronischen Diarrhoe“.

Thema der Antrittsvorlesung am 27. Juni 1996: „Nicht-kardialer Brustschmerz: Fakt oder Fiktion?“.

Erteilung der Venia legendi und der Lehrbefähigung für das Fach „Innere Medizin“ durch die Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum am 27. Juni 1996.

Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, seit April 1994

Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, seit September 1994

Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin, seit Mai 1995

Arbeitskreis Gastrointestinale Motilität, seit Juni 1995

Gesellschaft für Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen, seit April 1997

Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen, seit April 1997

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Erkrankungen von Magen, Darm, Leber- GASTRO-LIGA, seit Mai 1997

Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands, seit Mai 1997

Deutsche Krebsgesellschaft, seit August 1998

Verband leitender gastroenterologischer Krankenhausärzte, seit Dezember 2002